



Wettbewerbsbestimmungen BMW RR Cup 2025

Stand: 30.11.2024

1. Grundlagen des Wettbewerbs

Der BMW RR Cup 2025 wird im Rahmen der Internationalen Bike Promotion Meisterschaft (IBPM) ausgetragen und für den nachfolgend aufgeführten Teilnehmerkreis in den festgelegten Wertungen ausgeschrieben. Die Austragung erfolgt gemäß:

- dieser Wettbewerbsbestimmungen,
- der Technischen Bestimmungen;
- der im Internet hinterlegten Ausschreibung zur Veranstaltung und dem darin enthaltenen Zeitplan

Eventuelle Änderungen und/oder Ergänzungen von Seiten des Veranstalters MAXX Moto GmbH bleiben vorbehalten. Für ihre Wirksamkeit müssen Änderungen an alle eingeschriebenen Fahrer rechtzeitig und schriftlich mitgeteilt werden.

2. Teilnehmer

Fahrer

Berechtigt zur Teilnahme sind alle Fahrer über 16 Jahre, die sich rechtzeitig für den betreffenden Wettbewerb angemeldet haben. Unabhängig vom Nennungsschluss hat der Veranstalter das Recht, nicht mehr Nennungen anzunehmen als laut Streckenabnahmeprotokoll zulässig sind. Für die Saison eingeschriebene Teilnehmer werden bei der Startplatzvergabe priorisiert, müssen sich aber zwingend und rechtzeitig für die Veranstaltungen anmelden.

3. Nennungen

Einreichung der Nennungen

Nennungen sind per Online-Formular beim Veranstalter einzureichen. Eine Nennung gilt erst mit Eingang aller erforderlichen Daten und dem Zahlungseingang als verbindlich. Bei Nennungen Minderjähriger ist außerdem die Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters, sowie dessen Anwesenheit oder die Anwesenheit eines volljährigen, bevollmächtigten Vertreters erforderlich.

Mehrfach-Nennungen

Der Start eines Fahrers in mehreren Klassen ist gestattet (z.Bsp. IBPM Superbike open und BMW S 1000 RR Cup). Für die Punktberechtigung ist eine zweite (rabattierte) Einschreibung und grundsätzlich die Entrichtung des Startgeldes für die zusätzlichen Rennen erforderlich.

Einschreibungen

Für die Prädikatwertung sind alle Teilnehmer mit einer Einschreibung punktberechtigt, die mindestens vier der sieben Events gebucht haben. Nicht eingeschriebene Fahrer gelten als Gaststarter ohne Veranstaltungswertung. Der beste Gaststarter erhält einen Ehrenpreis.

Die Modalitäten und Inhalte der Einschreibung regelt der Promotor:

MAXX Moto GmbH,
Hinter dem Südbahnhof 15A, 07548 Gera,
Telefon 0049 365 712799-0, Fax -129,
www.bike-promotion.com, Email info@bike-promotion.com.

Eingeschriebene Teilnehmer erhalten pro Veranstaltung einen Preisnachlass sowie weitere Vergünstigungen. Dauerstartnummern werden ausschließlich vom Veranstalter in Verbindung mit der Einschreibung vergeben. Einschreibungen können vom Veranstalter ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden.

Nenngeld

Das Nenngeld wird pro Nennung in der Veranstaltungsausschreibung festgelegt (in Anlehnung an die Nettofahrzeit und den Zeitpunkt der Nennung). Bei einer Jahresgesamtnennung zahlen eingeschriebene Teilnehmer ein zusätzlich rabattierten Preis.

Nennungsschluss / Nennbestätigung

Der Veranstalter bestätigt spätestens innerhalb von 5 Tagen nach Nennungsschluss die Annahme oder Ablehnung der eingegangenen Nennungen und übersendet dem Teilnehmer alle erforderlichen Unterlagen.

4. Wertungen / Reifen



PRO- Wertung (Gesamtwertung): alle eingeschriebenen Fahrer im Rennen
ab 16 Jahre

ADVANCED- Wertung: nur Fahrer, die nie im Besitz einer A/I-Lizenz oder in den Endwertungen der von Bike Promotion oder von vergleichbaren Veranstaltern durchgeführten Rennserien nie besser als auf dem vierten Gesamtrang klassiert waren. Hierbei zählt nur die Hauptklasse, Unterwertungen werden nicht berücksichtigt.
ab 16 Jahre

Erringt ein Fahrer der ADVANCED- Wertung im Laufe der Saison drei Podestplätze in der Gesamtwertung PRO wechselt er automatisch in die PRO- Wertung. In der ADVANCED- Wertung eingefahrene Punkte bleiben ihm erhalten.

4.1 **Reifenbindung**

Es sind grundsätzlich nur die vom Veranstalter bestimmten Reifentypen der Marke Bridgestone zulässig. Gastfahrern ist die Reifenwahl nicht vorgeschrieben.

5. **Kenzeichnung der Motorräder**

Alle Startnummern müssen an der Front (1x mittig oder jeweils 1x pro Seite) und auf jeder Seite bzw. auf dem Heck am Motorrad deutlich lesbar angebracht sein.

Scharfer Kontrast von Untergrund und Zifferfarbe muss an allen Startnummernfeldern in gleicher Kombination gegeben und das Startnummernfeld muss deutlich erkenntlich sein.

6. **Renndistanzen**

Die Festlegungen in den jeweiligen Veranstaltungsausschreibungen sind verbindlich.

Bei allen Veranstaltungen ist mindestens ein Rennen über 12 Minuten + 1 Runde und ein Rennen über 17 Minuten + 1 Runden vorgesehen. Bei eintägigen Veranstaltungen wird nur ein Rennen durchgeführt.

Die Zusammenlegung von Rennen und Trainings verschiedener Klassen ist möglich.

7. **Training / Startberechtigung**

Es werden in der Regel mehrere freie gezeitete und mindestens ein Zeittraining durchgeführt.

Die Qualifikation sowie die Startaufstellung richten sich nach den in den gezeiteten freien Trainings bzw. im Zeittraining erzielten Zeiten. Die Trainings mit Wertung zur Startaufstellung werden im Zeitplan gekennzeichnet.

Bei gleicher Trainingszeit wird die zweitbeste Zeit herangezogen.

Bei zwei Wertungsläufen ist zur Startaufstellung das Trainingsergebnis für beide Läufe maßgebend. Die Trainingsergebnisse, aus denen die Qualifikation der Fahrer ersichtlich ist und die vorläufigen Startaufstellungen werden durch Aushang im Fahrerlagerbüro, spätestens 1 Stunde vor Beginn des Rennens bekannt gegeben.

Nicht zugelassen werden Fahrer, die im Zeittraining nicht mindestens eine gezeitete Runde absolviert haben. Die gleiche Einschränkung gilt in der Regel für Fahrer, die die Qualifikationszeit der betreffenden Klasse (Durchschnitt der schnellsten Trainingszeit der fünf Trainingsbesten + 20 %) nicht erfüllt haben. Hat ein Fahrer nur in nicht gezeiteten Trainings diese Kriterien erfüllt kann er auf Entscheidung des Rennleiters aus der letzten Reihe ins Rennen starten, wenn die max. zul. Starterzahl nicht erschöpft ist.

Im Vorfeld einer Veranstaltung werden nur so viele Fahrer angenommen, wie es die max. zul. Starterzahl für diese Rennen erlaubt. Zusätzliche Fahrer können an den Trainings teilnehmen, werden aber in der Startaufstellung nur berücksichtigt, wenn sich andere qualifizierte Fahrer zum Rennen abmelden. Eingeschriebene Fahrer werden bei der Startplatzvergabe priorisiert.

8. **Startvorbereitungen / Start**

8.1 **Allgemeines**

Die Startvorbereitungen und der Start zum Rennen erfolgt in Anlehnung an die FIM-Bestimmungen stehend mit laufendem Motor.

Man unterscheidet zwischen Trockenrennen (Dry Race) und Regenrennen (Wet Race). Stuft der Rennleiter bei nasser oder feuchter Fahrbahn bzw. wechselhafter Witterung das bevorstehende Rennen als Regenrennen ein, wird diese Entscheidung den Fahrern 10 Minuten vor Beginn des Rennens durch Zeigen eines Schildes mit der Aufschrift „Wet Race“ bzw. mittels Lautsprecherdurchsage bekannt gegeben.

Bei unterschiedlichen Wetterbedingungen, Training/Warm-up „trocken“ und Rennen „Regen“, müssen den Fahrern vor Beginn des offiziellen Startablaufes mind. 1 zusätzliche Aufwärmrunde gestattet werden. Die Renndistanz kann dann entsprechend reduziert werden.



Als Regenrennen eingestufte und angezeigte Rennen werden aufgrund sich später ändernder Wetterbedingungen nur im Notfall abgebrochen. Fahrer, die dann die Reifen wechseln möchten, müssen während des Rennens an die Box fahren und dort den Reifenwechsel vornehmen.

Rennen, die nicht von vornherein als Regenrennen eingestuft sind, werden vom Rennleiter nur dann (und auch nur einmal) unterbrochen, wenn er der Auffassung ist, dass die herrschenden bzw. aktuell eingetretenen Wetterbedingungen (z. B. Regen) die Griffigkeit des Streckenbelages so beeinflussen, dass die Fahrer die Reifen wechseln möchten bzw. müssen. In diesem Fall ist der 2. Teil des Rennens automatisch ein Regenrennen.

8.2 **Startvorbereitung**

Der Start zur Besichtigungsrunde erfolgt aus der Boxengasse. Die Fahrer absolvieren die Besichtigungsrunde und nehmen ihren Startplatz ein.

Nach ca. 1 Minute schließt die Boxengasse. Verspätet eintreffende Fahrer können nur noch aus der Boxenstraße nachstarten.

Tanken bzw. Nachtanken sowie Reifen- bzw. Räderwechsel sind auf der Strecke untersagt.

Ca. 30 Sekunden vor Start haben die Helfer die Startaufstellung zu verlassen.

8.3 **Start**

Wenn die Fahrer aus der Besichtigungsrunde kommen, steht ein Sportwart mit einer roten Flagge auf der Startlinie vor dem Fahrerfeld. Die Fahrer nehmen mit laufenden Motoren unter Beachtung der Startplatz-Markierung ihre Startposition ein. Es starten jeweils 3 Fahrer pro Startreihe.

Sobald das Fahrerfeld steht und das Schlussfahrzeug (nicht in allen Events im Einsatz) des Veranstalters seine Runde beendet hat, schwenkt ein Sportwart am Ende der Startaufstellung eine grüne Flagge.

Der auf der Startlinie mit der roten Flagge postierte Sportwart verlässt dann den Startplatz und zeigt mit zusammengefalteter roter Flagge auf die Startampel.

Der eigentliche Startvorgang beginnt, nachdem dieser Sportwart den Startplatz verlassen hat, mit dem Einschalten der roten Ampel.

Die rote Ampel bleibt 2–5 Sekunden eingeschaltet und unmittelbar mit Erlöschen des Rotlichtes ist der Start freigegeben.

Nachdem das Fahrerfeld die Boxenausfahrt passiert hat, wird von einem Sportwart der Nachstart für die in der Boxengasse wartenden Fahrer freigegeben.

8.4 **Startverzögerung**

Jeder Fahrer, dessen Motor auf dem Startplatz abstirbt, oder der andere Probleme hat, muss mit seinem Motorrad auf seinem Startplatz stehen bleiben, einen oder beide Arm/-e heben und deutlich auf sein Problem aufmerksam machen. Der Startleiter entscheidet dann über eine Startverzögerung unter Beachtung der nachstehenden Festlegungen. Wird trotz Hinweis eines Fahrers der Start nicht verzögert, so muss der Fahrer auch dann mit erhobenem Arm in absoluter Ruhestellung an seinem Startplatz bleiben, bis der Start erfolgt ist. Die betroffenen Fahrer können erst auf besonderen Hinweis des Startleiters, u. U. mit Hilfe der Streckenmarschälle nachstarten. Sollte ihr Motorrad trotz entsprechender Versuche kurzfristig nicht anspringen, wird es von den Streckenmarschällen von der Strecke bzw., wenn möglich, auf kürzestem Weg zu den Boxen geschoben.

Sollte es auf dem Startplatz nach Meinung des Rennleiters ein Problem geben, das die Sicherheit des Startes in Frage stellt, kann der Rennleiter veranlassen, dass ein gelbes Blinklicht eingeschaltet wird. Dieses Blinklicht signalisiert den die Startverzögerung.

Der Startvorgang wird, nach Behebung des Problems, wieder aufgenommen. Bei einer längeren Verzögerung muss eine zusätzliche Aufwärmrunde gefahren und die Renndistanz um eine Runde (oder zwei Minuten) gekürzt werden. Alternativ kann bei einer kurzen Verzögerung darauf verzichtet und der Startvorgang durch den Sportwart mit der roten Flagge auf der Startlinie normal fortgesetzt werden.

8.5 **Frühstart**

Jeder Fahrer, der einen Frühstart verursacht, wird für das Rennen mit einer Zeitstrafe von 20 Sekunden belegt. Ein Frühstart ist dann gegeben, wenn während der Startrotlichtphase eine Vorwärtsbewegung des Motorrads erfolgt oder der Teilnehmer einen falschen Startplatz zu seinem Vorteil eingenommen hat.

Der Veranstalter entscheidet, ob eine Strafe verhängt wird und hat dafür zu sorgen, dass das Team des bestraften Fahrers möglichst schnell davon informiert wird. Dafür wird ein Schild „JUMP START“ + Startnummer der/des betroffenen Fahrer/-s abwechselnd in die Boxengasse und an der Boxenmauer auf die Strecke gehalten.

Es werden Sportwarte zur Überwachung des Starts als Sachrichter eingesetzt. Diese Sachrichter sind verpflichtet, von ihnen registrierte Frühstarts, mit Angabe der Startreihe und der Startnummer des



betreffenden Fahrers, an den Rennleiter zu melden. Die Meldung der Sportwarte ist bindend, d.h. ist eine Meldung erfolgt ist dagegen kein Protest möglich. Umgekehrt ist ebenso kein Protest möglich, wenn keine Meldung erfolgte.

9. Ende des Rennens

Der Sieger sowie alle nachfolgenden Fahrer – diese ohne Rücksicht auf die von ihnen zurückgelegte Rundenzahl – werden nach Absolvieren der Renndistanz und der Zusatzrunden beim Überfahren der Ziellinie mit der schwarz-weiß-karierten Flagge abgewinkt. Nach dem Abwinken fahren die Teilnehmer in verringertem Tempo, aber zügig bis zur Ausfahrt der Strecke in Richtung Boxengasse und begeben sich in den Parc Fermé (in der Regel in der Boxengasse).

Alle Motorräder mindestens der eingeschriebenen Fahrer werden auf die Verwendung der vorgeschriebenen Reifen kontrolliert und dürfen anschließend an ihren Standplatz fahren.

Fahrer, die nicht mindestens 75 % der vom Sieger gefahrenen Distanz zurückgelegt haben, oder Fahrer, die das Ziel oder die Boxengasse nicht spätestens fünf Minuten nach ihm passieren oder eingeschriebene Fahrer, die nicht die vorgeschriebenen Reifen verwenden werden nicht gewertet.

10. Abbruch und Wiederaufnahme eines Rennens

Sollte der Abbruch eines Rennens aufgrund eines besonderen Vorkommnisses oder klimatischer oder anderer Bedingungen unumgänglich sein, wird die rote Flagge (und Ampel, wenn vorhanden) gezeigt. Wird dieses Signal gezeigt, müssen die Fahrer sofort das Rennen abbrechen, langsam fahren und weitere Anweisungen abwarten, wobei ihre Platzierung im Rennen von ihrer Position nach Abschluss der dem Abbruch vorangegangenen vollen Runde (letzte Zieldurchfahrt auf der Start-/Zielgeraden) bestimmt wird.

Ab dem Zeitpunkt, wenn die rote Flagge gezeigt wird, sind nur Teilnehmer qualifiziert, welche noch am Rennen aktiv teilgenommen haben und entsprechend der gewerteten Runde in Wertung waren. Fahrer, die nicht innerhalb von 5 Minuten mit ihrem Fahrzeug die Ziellinie (ggf. in der Boxengasse) passiert haben, sind bei einem Neustart nicht mehr startberechtigt.

Für den evtl. erneuten Start eines abgebrochenen Rennens gilt folgendes:

Der ursprüngliche Start wird für null und nichtig erklärt. Alle Fahrer, die am ersten Start beteiligt waren sind für den erneuten Start teilnahmeberechtigt. Das wieder aufgenommene Rennen geht über eine vor dem Restart festgelegte reduzierte Renndistanz, wobei die ursprüngliche Startaufstellung herangezogen wird. Der Platz des Fahrers, der nicht am erneuten Start teilnehmen kann, bleibt leer.

Nur die Fahrer sind erneut startberechtigt, die im Ergebnis des ersten Teils platziert waren.

Kann der zweite Teil des Rennens nicht mehr durchgeführt werden, gelten die Platzierungen des ersten Teils als Endplatzierung.

Wertung

- Wird nach einem Abbruch das Rennen neu gestartet zählt für die Wertung nur der zweite Teil.

- Sind mehr als 2/3 der ausgeschriebenen Renndistanz (ohne die Zusatzrunde) bei Abbruch des Rennens erreicht wird es in jedem Fall als volles Rennen gewertet und es erfolgt kein Neustart. Die Wertung erfolgt aufgrund der Positionen, die die Fahrer am Ende der letzten Runde vor dem Abbruch des Rennens innehatten.

11. Veranstaltungswertung / Ergebnisse

Die Punktvergabe für die in Wertung teilnehmenden Fahrer erfolgt für Wertungsläufe über 12 Minuten + 1 Runde bzw. 15 Minuten + 1 Runde in folgender Abstufung:

Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte
1	25	6	10	11	5
2	20	7	9	12	4
3	16	8	8	13	3
4	13	9	7	14	2
5	11	10	6	15	1

Die Punktvergabe für die in Wertung teilnehmenden Fahrer erfolgt für Wertungsläufe über 17 Minuten + 1 Runde (oder länger) in folgender Abstufung:

Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte
1	35	6	15	11	10	16	5
2	29	7	14	12	9	17	4
3	24	8	13	13	8	18	3
4	20	9	12	14	7	19	2
5	17	10	11	15	6	20	1



Bei Kürzung der Distanz bzw. Rundenzahl oder Abbruch eines Rennens, soweit es nicht nach einer Unterbrechung wieder aufgenommen wird, erhalten die Fahrer folgende Punkte, wenn mit der neuen Distanz nachstehende Prozentwerte erreicht wurden:

- mehr als 50% der vorgesehenen Fahrzeit ohne die Folgerunde: volle Punkte
- mehr als 25% der vorgesehenen Fahrzeit ohne die Folgerunde: 50 % der Punkte
- bis 25 % der vorgesehenen Fahrzeit ohne die Folgerunde: keine Punkte
- bei Undurchführbarkeit von Rennen wird das Trainingsergebnis/ bzw. die Startaufstellung für Rennen 2 für die Punktevergabe herangezogen, es werden 50% der Punkte (GP- Punktesystem) vergeben.

Gastfahrer werden nicht in die Veranstaltungswertung einbezogen. Nachfolgende eingeschriebene Fahrer rücken auf.

12. Ehrenpreise/Pokale

Die drei erst platzierten Fahrer der PRO- Wertung sowie die fünf erst platzierten Fahrer der ADVANCED- Wertung haben Anspruch auf Ehrenpreise. Für jeden Wertungslauf ist eine Siegerehrung durchzuführen.

13. Titelvergabe/Jahresgesamtwertung

- 13.1 Streichresultate: Am Ende der Saison werden die zwei schlechtesten Ergebnisse gestrichen. Dies kann auch veranstaltungsübergreifend vorgenommen werden. Die Streichergebnisse entfallen, sollten weniger als 6 Veranstaltungen durchgeführt werden.
- 13.2 Fahrer, die alle angesetzten Läufe in Wertung absolviert haben, erhalten einen einmaligen Punktebonus in Höhe des Durchschnittes der erreichten Punkte je Lauf.
- 13.3 Bei einem Wechsel eines Fahrers von der ADVANCED- in die PRO- Wertung bleiben ihm die bereits erreichten Punkte in der ADVANCED- Wertung erhalten.
- 13.4 Jeweils der Fahrer mit der höchsten Gesamtpunktzahl in seiner Wertung erringt den Titel

„Sieger BMW S 1000 RR Cup 2025“

bzw.

„Sieger ADVANCED BMW S 1000 RR Cup 2025“

- 13.5 Die weiteren Platzierungen ergeben sich aus der Anzahl der Wertungspunkte. Bei Punktgleichheit entscheidet die Mehrheit der besseren Plätze auf den Punkterängen. Wenn dann immer noch Gleichstand besteht, entscheidet der Vergleich der Wertungspunkte und somit die erste bessere Platzierung im letzten, vorletzten, drittletzten usw. Lauf.
- 13.6 Die erst platzierten Fahrer der beiden Wertungen erhalten Trophäen und Preisgelder gemäß der Preistabelle im Internet.
- 13.7 In die PRO- Wertung gewechselte Fahrer sowie der Sieger der ADVANCED- Wertung des Jahres dürfen in Folgejahren nicht erneut in der ADVANCED- Wertung antreten.